



### **Junge Menschen mit besonderem Förderbedarf**

Administrativer Begriff für die Bezeichnung von jungen Menschen, die Benachteiligungen und/oder Diskriminierung erfahren, welche dazu führen, dass ihr Zugang zu internationaler Mobilität erschwert oder eingeschränkt ist.

Die Probleme und Herausforderungen junger Menschen sind genauso vielfältig wie ihre jeweilige Lebenssituation. Im Rahmen der Strategie „Diversität und Partizipation“ versucht das DFJW gemeinsam mit seinen Partnern, Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen entgegenzuwirken und chancengerechtere Zugänge zu schaffen. Mit einer erhöhten Förderung soll Benachteiligungen begegnet und Hürden abgebaut werden.

Die Förderungen richten sich insbesondere an unterrepräsentierte Zielgruppen, wie z. B. junge Menschen

- aus strukturschwachen, abgelegenen oder ländlichen Gebieten, aus Stadtteilen in herausfordernden Lagen oder deren Mobilität allgemein durch geographische Entfernung oder mangelnde Infrastruktur erschwert wird,
- die selbst oder deren Familien in einer schwierigen finanziellen Lage und/oder in prekären Lebensumständen sind,
- aus einem herausfordernden sozioökonomischen Milieu,
- mit bildungsbezogenen Herausforderungen,
- mit Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen etwa aufgrund von Behinderung, direkter und indirekter Migrationsgeschichte, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht und/oder geschlechtlicher Identität, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung, Weltanschauung,
- mit gesundheitlichen, körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen und/oder Behinderungen
- oder junge Geflüchtete.

Diese Auflistung ist nicht erschöpfend und stellt keine Gewichtung dar.